

Münchner Merkur 17.03.2022

Joker Kühberger sticht, Eberfing gewinnt

KEGELN Gut Holz legt im Startpaar Grundstein für 5:3-Erfolg bei Schlussslicht TSV Ingolstadt-Nord

Eberfing – Eric Kühberger „ist derzeit unser Joker“, sagt Eberfings Teamsprecher Andreas Gattinger. Ein Spieler also, der in besonderen Situationen auftrumpfen und so dem SKC Gut Holz den entscheidenden Vorteil bringen kann. Als wahrer Trumpf für die Eberfing erwies sich Kühberger nun beim Auswärtsspiel gegen den Landesliga-Letzten, den TSV Ingolstadt-Nord. Mit seinen 601 Holz im Startpaar nahm er seinem Konkurrenten satte 95 Holz ab. Zwei Zusatzpunkte waren den Eberfingern damit schon so gut wie sicher. Und die sollten am Ende auch ausschlaggebend sein für den 5:3-Sieg (3232:3103 Holz).

„Es war ein besonderes Spiel“, berichtete Gattinger. Dank Kühbergers fulminanten Auftritts brauchten sich die Eberfing über die Gesamtholzzahl nur noch wenige Gedanken zu machen. Allerdings erwiesen sich die Ingolstädter in den direkten Duellen als zähe Gegner. So war erst vor dem letzten Durchgang im Schlusspaar klar, dass die Eberfing gewinnen würden.

Im Mittelpaar ohne Mannschaftspunkt

In den Mittelpaarungen waren die Eberfing an den Ingolstädtern „dran, aber eben Mannschaftenspunkt haben wir nicht geschafft“, so Gattinger. Dem Routinier (506/1:3) fehlten gegen Uwe Georg Hammer im entscheidenden vierten Satz ein paar Holz zum Sieg. Hubert Resch (518/1,5:2,5) fehlte im Duell mit Oswald Eckert (531) auch

Bahn“, so Gattinger. Aber ein 600er-Resultat „spielst du da nicht so einfach runter“. Dass das Spielen auf der Anlage kein Selbstläufer ist, musste Tobias Zahler (485/1:3) erfahren, der gegen Martin Kellner (520) den Kürzeren zog.



Auf ihn ist Verlass: Markus Lindner hat in dieser Saison schon zehn Mannschaftspunkte geholt.

FOTO: RUDER

bisweilen das nötige Glück. Vor den Schlusspaarungen war klar: Eberfing benötigt unbedingt zwei Mannschafts-

punkte, um die Partie zu gewinnen. Die holten Alois Kriesmair (557/3:1) und Markus Lindner (565/4:0) mit jeweils starken Vorstellungen. Allerdings mussten die Gäste dafür schon auch kämpfen. So gewann Kriesmair im Duell mit Christian Heinz (544) den dritten Satz mit einem Holz Vorsprung – erst damit war der Erfolg des Eberfingers fix. Stets alles im Griff hatte Lindner, der Bernd Weichhart (488) klar distanzierte. Im zweiten Satz brannte der Eberfing mit 172 Holz ein regelrechtes Feuerwerk ab. Ist Kühberger der Joker im Gut-Holz-Team, dann ist Lindner die Bank: Nicht nur, dass er bis dato alle Partien in dieser Saison absolviert hat – Lindner holte aus seinen zwölf Duellen

seinen Mannschaftspunkte. Damit ist er ligaweit Spitze. Zweitbester in dieser Wertung ist Stefan Hagenmüller (12 Spiele/9,5 Punkte) vom SKC Unterthingau. Am Samstag, 19. März, trifft Eberfing auf heimischer Bahn auf den Spitzenreiter, Alle Neune Thal. Beginn im Gasthof „Zur Post“ ist um 16 Uhr. Das Team aus der Gemeinde Vöhringen (Landkreis Neu-Ulm) verlor zuletzt beim mit Bundesliga-Akteuren verstärkten SSV Bobing II mit 0,5:7,5, zeigte aber mit insgesamt 3419 Holz eine starke Leistung. Fast schon kurios: Thals Timo Hehl spielte 600 Holz, musste sich aber mit SSV-Spieler Alexander Bobinger den Mannschaftspunkt teilen – auch er hatte 600 Holz erzielt. **PAUL HOPP**